

Haushaltsplan 2017

Stadtverordnetensitzung am 09.12.2016 auf der Huxmühle

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Und schon wieder ist es Dezember! Weihnachten steht vor der Tür und wir sehen alle einer hoffentlich besinnlichen Weihnachtszeit entgegen. Für so manchen ist es aber auch der pure Jahresendstress.

Wir haben eben in Rekordzeit den Haushaltsplan 2017 beraten! Falsch...vielmehr haben wir zur Kenntnis genommen, was die Finanzverwaltung und die Fachbereiche in akribischer Arbeit gemeinsam in den letzten Monaten ausgearbeitet haben. Die Fortführung einer soliden und maßvollen Haushaltsführung auf Basis von realistischen Ansätzen und ohne frühere Puffer. Durch die Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bekommen wir stets mitgeteilt, wo und warum die Mittel an einer Haushaltsstelle nicht gereicht haben. Allen die zu dem Gesamtwerk beigetragen haben an dieser Stelle schon einmal vielen Dank. Die Verabschiedung noch im laufenden Kalenderjahr versetzt uns in die Lage, bereits im Januar Ausschreibungen zu tätigen und Aufträge zu vergeben. Das schlägt sich hoffentlich wieder in guten Ausschreibungsergebnissen wieder.

Es ist bereits der 6. positive Haushaltsplan in Folge. Das mag angesichts der guten Konjunktur und allgemein sprudelnder Steuereinnahmen fast als normal gelten, ist es aber in Wirklichkeit nicht. Denn es steigen nicht nur die Einnahmen, sondern auch die Ausgaben für Pflichtaufgaben und freiwillige Dinge. Ein Überschuss von € 30.000 ist ein kleiner Betrag, aber es ist eben ein Überschuss und bleibt uns erneut eine Einmischung und Bevormundung durch Aufsichtsbehörden erspart. Wir behalten weiter die Zügel in der Hand. Wir sagen **was**, wir sagen **wie** und wir sagen **wann** wir unsere Aufgaben und Projekte erledigen.

Der Haushalt hat einen Umfang von € 11,7 Mio. Dabei sind die für mich wichtigen Zahlen die Werteentwicklung – leben wir von der Substanz oder bauen wir Substanz auf. Wir haben den Buchwert der Diemelstadt gesteigert und zwar erheblich. Seit Einführung der Dopik von € 39,6 Mio. auf € 50,2 Mio. (€ 10,6 Mio.) Dabei ist die Schuldenentwicklung (+ € 7,5 Mio.) geringer als die Wertsteigerung. Zwar werden wir € 376.000 für Zinszahlungen aufbringen müssen, aber wir tilgen im gleichen Zeitraum auch **€ 632.500**. Auch hier eine positive Bilanz.

Seien wir uns allerdings der Tatsache bewusst, dass dieser ausgeglichene Haushalt in erster Linie der weiterhin guten Entwicklung bei der Gewerbesteuer zu verdanken ist. € 2,16 Mio. werden für das Jahr 2017 veranschlagt. Wir hoffen auf eine weiterhin positive Entwicklung bei Handel, Gewerbe und Industrie. Neben der Gewerbesteuer sind deren Arbeits- und Ausbildungsplätze die Basis für eine gute und nachhaltige Entwicklung der Diemelstadt.

Die Teilhaushalte sind weitestgehend ausgeglichen. Also kommen wir ohne Gebührenerhöhungen und somit ohne eine zusätzliche Belastung der Bürgerinnen und Bürger aus. Bei Wasser-/Abwasser ist nach Erneuerung der Wasserleitung in den Hochbehälter Rhoden eine Anpassung für das Jahr 2018 nötig. Wir investieren 1,73 Mio. in die „Daseinsvorsorge“, also die Erhaltung unserer Infrastruktur. Es sind wieder hauptsächlich Kanal-, Wasser- und Straßenbaumaßnahmen. Der größte Brocken entfällt dabei auf die Triftstrasse. Eine Flächengemeinde mit 9 Ortsteilen hat da eine immens große Last zu tragen. Leider werden auch die nächsten Jahre von Investitionen in diesem Bereich geprägt sein. Wir haben hier immer noch einen Berg von sage und schreibe € 10 Mio. abzuarbeiten. Wir müssen die Prioritäten festlegen und dabei gehören die nötigen Sanierungen im Roten Land für 2018 berücksichtigt. Dann gilt es die Landstraße in Rhoden anzugehen und zwar vor einer nötigen Sanierung des Rathauses. Wir dürfen keinesfalls mögliche Förderkulissen verstreichen lassen. Hierzu muss uns die Wohnstadt zeitnah das Handlungsschema vorstellen. Leider können wir die günstige Zinslage nicht in dem Maße nutzen, wie es wünschenswert wäre. Die Abschreibungen dürfen nicht zu hoch werden, damit wir die finanzielle Handlungsfähigkeit wahren. Und sollte doch einmal etwas unvorhersehbares passieren verfügen wir auch noch über eine Rücklage von € 5,4 Mio.

Besonders positiv gilt es hervorzuheben, dass wir als Diemelstadt viel für unsere Attraktivität tun. Dabei möchte ich

- € 821.000 für die Kindergärten anmerken. € 170.000 zusätzlich in 2017, bedingt durch die nötige Anpassung des Personalschlüssels aufgrund der Änderungen des KiFöG. Davon tragen wir € 485.000 allein und € 336.000 erhalten wir als Zuschüsse vom Land.
- Die Vermarktung leerstehender Häuser und unserer Bauplätze hervorragend läuft. Vorgestern habe ich in einem Gespräch erfahren, dass es in Rhoden wohl derzeit kein leerstehendes Haus gibt was zu verkaufen ist. Viele der Käufer kommen von außerhalb der Diemelstadt. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, die sich hoffentlich in 2017 fortsetzen wird.
- Das wir weiter den Vereinen die öffentlichen Gebäude unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die Vereine sind das Herz unserer Gesellschaft und bringen sich immer im Sinne der Stadt ein. Ohne deren Engagement um das Ortsleben kämen auf die Stadt erheblich zusätzliche Aufgaben und Kosten zu.
- Der vorbildliche Einsatz für die Betreuung und Integration der Flüchtlinge. Hier gilt es die Arbeit von Frau Schmidt hervorzuheben. Die Schaffung dieser Teilzeitstelle war eine völlig richtige Entscheidung. Auch die Arbeit der Kommission und aller ehrenamtlich tätigen ist sehr zu loben. Dieses Thema wird uns noch lange begleiten und es ist gut, dass wir hier sehr gut aufgestellt sind. Es gilt aber grundsätzlich der Grundsatz fördern und fordern. Für unser Engagement und Hilfestellung kann und muss man auch erwarten, dass sich die Hilfesuchenden entsprechend einbringen und mitwirken.
- Die von der Stadt angeschobene und finanziell unterstützte Breitbandinitiative. Damit werden die sich dort engagierenden Firmen auf den nötigen Stand der Datentechnik bringen. Vielleicht gelingt es uns ja auch hierüber den allgemeinen Breitbandausbau gemeinsam mit dem Generalunternehmer schneller zu realisieren. Fehlende Breitbandversorgung ist ein klarer Standortnachteil für Gewerbe und Privatpersonen.

In diesem Jahr konnten wir uns vieler schöner und positiver Dinge erfreuen. Die 875-Jahrfeier in Wrexen, das Schützenfest in Hesperinghausen, das Drachenfest, das Landsknechtsjubiläum, die Viehmärkte, die Vollständige Vermietung des Schlosses. Alles Feste bzw. Aktivitäten die zeigen, dass wir gerne hier leben und wir das miteinander schätzen. Genau das ist es, was wir nach außen tragen und damit Werbung für die Diemelstadt machen sollten.

Die Kommunalwahl am 6. März hat die Kräfteverhältnisse in der Diemelstadt verändert. Was sich aber anschließend nicht verändert hat ist die sachorientierte Arbeitsweise und das konstruktive miteinander mit den anderen Fraktionen. Gott sei Dank geht es uns in der Diemelstadt weitestgehend um die Sache und nicht um politisches Lagerdenken. So etwas gehört auch nicht auf unsere kommunale Ebene. Wir hoffen und gehen davon aus, dass das auch zukünftig so bleiben wird. Um die Diemelstadt weiterzuentwickeln engagieren wir uns als Kommunalpolitiker. Wir sind nicht frei von Fehlern. Nach der Wahl ist vor der Wahl. Alle Bürgerinnen und Bürger rufen wir auf, am gesellschaftlichen und politischen Geschehen der Diemelstadt teilzunehmen. Jeder kann auch heute schon seine Meinung und Vorschläge einbringen und somit an der Gestaltung unserer Zukunft teilnehmen.

Schon wieder können wir an ein Kalenderjahr einen Haken machen. Es hatte seine Höhen und Tiefen. Wir sind nicht Europameister geworden, aber wir sind weiter Weltmeister. In den nächsten Tagen wird wahrscheinlich jeder für sich ein persönliches Fazit für das Jahr 2016 ziehen. Ein Jahr welches für mich geprägt ist von unsäglichen kriegerischen Auseinandersetzungen wie z.B. in der Ukraine und in Syrien und dem damit verbundenen Elend. Beispiele für das Versagen politischer Bemühungen und dafür, dass man mit Waffen heute wohl keinen Frieden mehr schaffen wird. Bei allem Jammern muss man nüchtern feststellen, dass es uns verhältnismäßig...nein eigentlich wirklich gut geht. Lassen wir uns nicht von Angstmachern etwas Anderes erzählen.

Ich hatte in den letzten Tagen schon einmal angefangen dem Christkind einen Wunschzettel für das Jahr 2017 für die Diemelstadt zu schreiben. Darauf ist geschrieben:

- Der Bund und Land mögen doch bitte ihre Verantwortung bei der Familienfreundlichkeit in Deutschland tatsächlich wahrnehmen und 100% der Kinderbetreuungskosten zahlen
- Das die Breitbandversorgung in allen Stadtteilen schon Anfang 2018 für die gesamte Bevölkerung gegeben ist
- Es in Diemelstadt keine weiteren WKA außerhalb des derzeit gültigen FNP entstehen werden und wir somit unseren attraktiven Lebensraum für kommende Generationen erhalten
- Die Schulstandorte der Diemelstadt langfristig gesichert sind
- Die Einwohnerzahl wieder deutlich zunimmt, weil mehr Familien die Vorteile der Diemelstadt wahrnehmen und diese schätzen
- Der Gewerbepark Steinmühle doch entsteht, weil das Land einsieht, dass es etwas für den Nordzipfel tun muss und die Straßenanbindung finanziert
- Uns jemand € 10 Mio. schenkt, damit wir alle Kanal-, Wasser- und Straßensanierungsarbeiten auf einmal erledigen können und wir mal über andere Investitionsprojekte reden können

Ich wollte noch viel mehr drauf schreiben, doch da war die Tinte schon alle....

Abschließend möchten wir uns bei

- Herrn Bürgermeister Schröder
- Den Mitgliedern des Magistrat
- Den Ortsbeiräten
- Der gesamten Verwaltung, den Kindergarten Teams, dem Team vom Bauhof
- Den Mitgliedern der Zukunftswerkstatt 2.0

- Den Mitgliedern der Ortsfeuerwehren und allen ehrenamtlich tätigen
- Den Kolleginnen und Kollegen des Stadtparlamentes
- Der Presse

für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2016 bedanken.

In 2017 findet die Bürgermeisterwahl statt. Ich gehe davon aus, dass Elmar Schröder für eine weitere Amtszeit kandidieren wird und seine engagierte Arbeit fortsetzen will. Weiterhin wird der Bundestag neu gewählt. Ich fordere alle Bürgerinnen und Bürger in beiden Fällen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wer nicht wählen geht, wählt immer das Falsche. Ich hoffe, dass uns auf Bundesebene eine Situation wie in den USA oder in GB erspart bleibt, und wir uns nicht im nach hinein darüber ärgern werden was wir gewählt haben. Erst denken dann ankreuzen sollte das Motto sein. Nicht Worthülsen sondern Inhalte machen den Unterschied.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für 2017 Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg.

Die Abgeordneten der FWG Fraktion werden der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan nebst Stellenplan zustimmen.

Vielen Dank